

Neugestaltung Uferpark Friedrichshafen inkl. Friedrichstraße und Bahnhofsvorplatz

Dokumentation Öffentliche Bürgerinformation am 25.07.2019

Welche Variante favorisieren Sie?

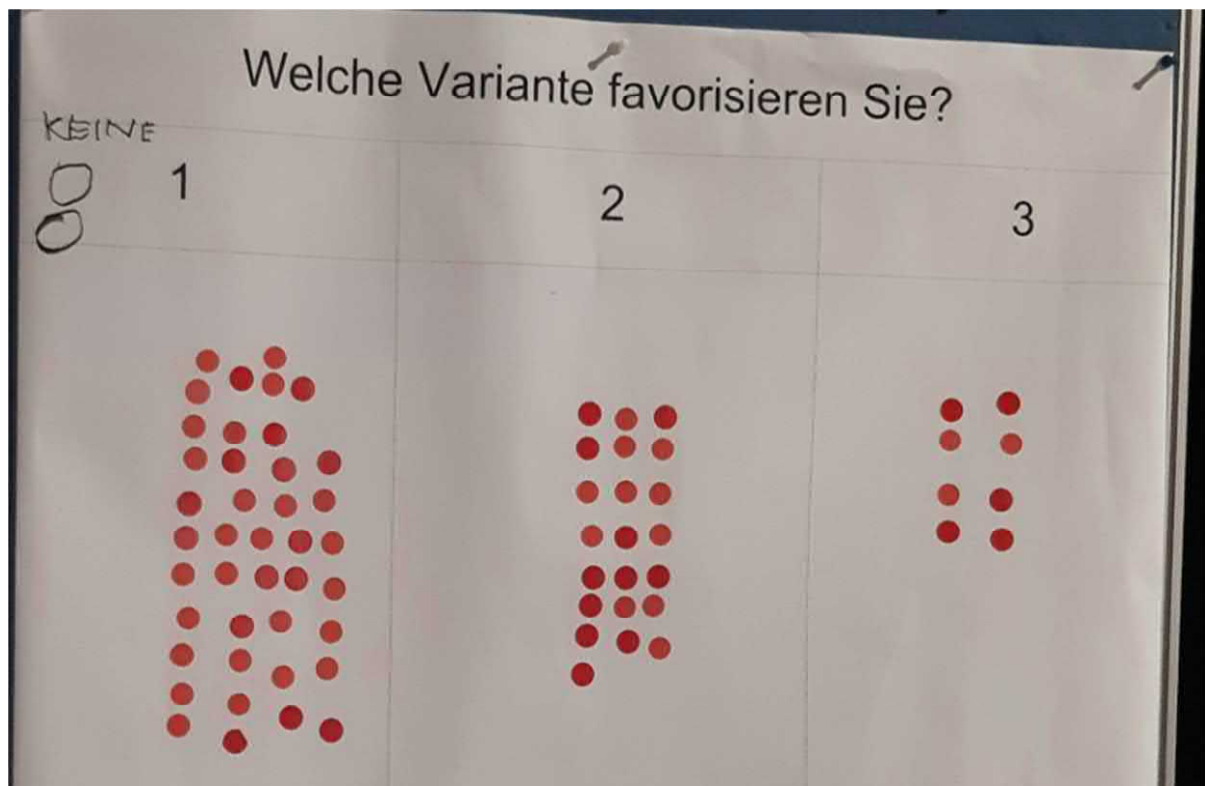
Variante 1
Stadtbalkon



Variante 2
Terasse
Zeppelindenkmal



Variante 3
Treppenanlage
seitliches Gebäude

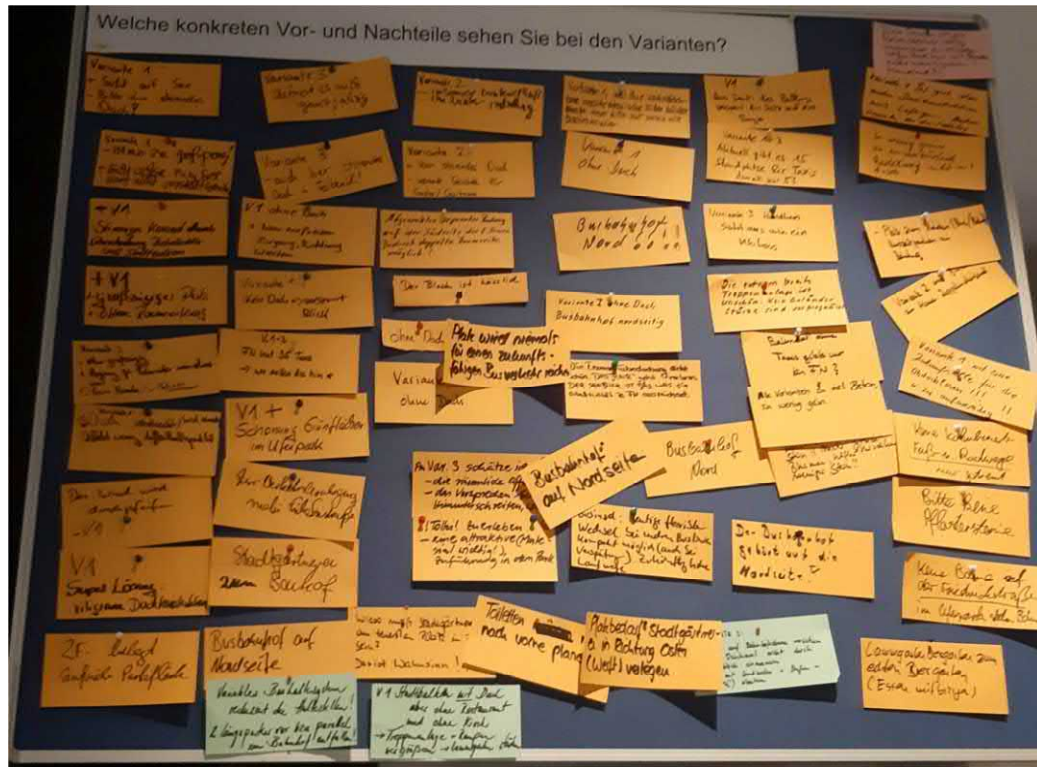


41 Stimmen

22 Stimmen

8 Stimmen

Welche konkreten Vor- und Nachteile sehen Sie bei den Varianten?



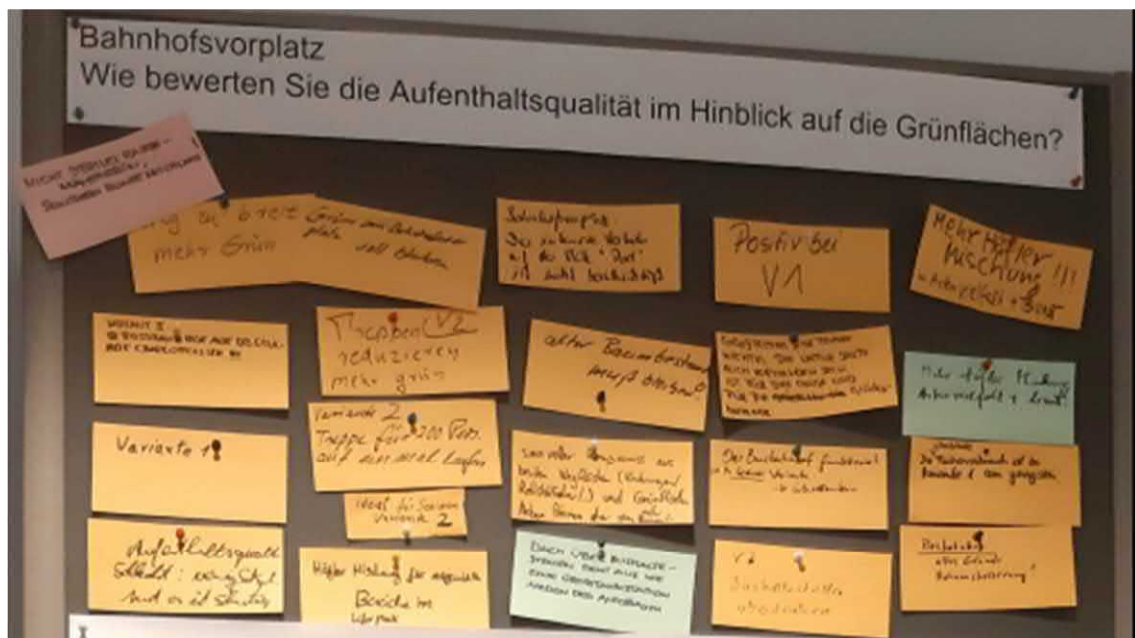
- Variante 1 ist gut, aber andere Dachkonstruktion noch luftiger. Andere Varianten zu einfallslos
- V1 das Dach des Balkons versperrt die Sicht auf die Berge
- Die Terrassenüberdachung nicht schön. Das „Flair“ geht verloren. Der Seeblick ist das was die Attraktivität in FN auszeichnet.
- Variante I ohne Dach. Busbahnhof nordseitig
- Variante 1 ist eine Zulaufstelle für die Obdachlosen!!! U. zu aufwändig!!!
- Variante 1 ohne Dach
- Variante 1, weil eine nachvollziehbare architektonische Idee dahinter steckt. Aber bitte nur wenn mit Gastronomie
- V1 Stadtbalkon mit Dach aber ohne Restaurant und ohne Kiosk → Treppenanlage + Rampen vergrößern → Lammgarten stärken
- Variante 1 ohne Dach
- V1 + Schonung Grünflächen im Uferpark
- Variante 1: Kein Dach → versperrt Blick
- Ohne Dach
- V1 ohne Dach + barrierefreiem Zugang, Richtung Westen
- Variante 1: + Sicht auf See - Bitte ohne störendes Dach!
- Variante 1 - ist mir zu „größporig“ + Sichtachse zum See darf nicht verstellt werden
- + V1 stimmiges Konzept durch überdachte Bushaltestelle und Stadtbalkon
- + V1 + großzügiger Platz + offene Raumwirkung
- Variante 1 – Dach verdreckt/wird schmutzig – Bietet wenig Aufenthaltsqualität
- Der Wind wird durchpfeifen – V1
- V1 Super Lösung: filigrane Dachkonstruktion

- Variante 2 mit Brunnen an Mauer Zeppelindenkmal
- Variante 2: Terrasse auf Bahnhofsebene versetzen und Denkmal nicht durch Betonblock einmauern evtl. mit Sandboden + Stufen + Rampe (!) arbeiten
- Variante 2: + kein störendes Dach – Separate Gebäude für Gastro/Gartnerei
- Variante 2 – im Sommer brütend heiß – im Winter rutschig
- Variante 3: Häuschen sieht aus wie ein Klohaus
- An Var. 3 schätze ich: - die räumliche Offenheit – das Versprechen beim Hinunterschreiten, was !Tolles! zu erleben – eine attraktive (Material wichtig!) Zuführung in den Park
- Variante 3: - auch hier störendes Dach in Teilbereich!
- Variante 3 da friert es mich ganzjährig
- Variante 3 + sehr großzügig + Abgang für Fahrräder wünschenswert – kein Häusle/wirkt wie Klohaus
- Die extrem breite Treppenanlage ist unschön. Kein Geländer Stürze sind vorprogrammiert
- Der Block ist hässlich
- Der Busbahnhof gehört auf die Nordseite!
- Busbahnhof Nord
- Busbahnhof auf Nordseite
- Busbahnhof Nord !!!!
- Busbahnhof auf Nordseite
- Busbahnhof auf die Nordseite der Bahn legen + Entwicklung des Geländes als urbanes Quartier
- Platz wird niemals für einen zukunftsfähigen Busbahnhof reichen
- Variables Bushaltesystem reduziert die Haltestellen! 2 Längsparker vor bzw. parallel zum Bahnhof entfallen!
- Diese Rampe ist für Rollstuhlfahrer völlig ungeeignet, für Kinderwagen und Leute mit Stock nicht sicher begehbar! Handlauf??
- Lammgartenbiergarten zum echten Biergarten (Essen mitbringen erlaubt)
- Keine Bäume auf der Friedrichstraße
im Uferpark stehen Bäume
- Bitte keine Pflastersteine
- Bahnhofvorplatz in allen Varianten mit zuviel Stein! Mehr Grün, Blumen, Häfler Mischung, weniger Stein!!
- Alle Varianten zu viel Beton, zu wenig Grün.
- Zu wenig Grün zu unnatürlich
Radelweg nicht mit Autos
- Keine kombinierten Fuß- und Radwege
nur getrennt
- Platz zum Abholen (Bus/Bahn) Kurzzeitparken am Bahnhof
- Businsel: Heutige flexible Wechsel bei mehreren Buslinien kompakt möglich (auch bei Verspätung). Zukünftig hohe Laufwege.
- Platzbedarf Stadtgartnerei in Richtung Osten (Werft) verlegen

- Wieso muss Stadtgärtnerei am teuersten Platz in FN sein? Das ist Wahnsinn!!!
- Stadtgärtnerei zum Bauhof
- Bahnhof ohne Taxis gibt's nur in FN?
- Variante 1 – 3 Aktuell gibt es 15 Taxistandplätze für Taxis danach nur 5?
- V. 1 – 3 FN hat 35 Taxis → wo sollen die hin?
- ZF belegt zu viele Parkflächen
- Toiletten nicht nach vorne planen

Bahnhofsvorplatz

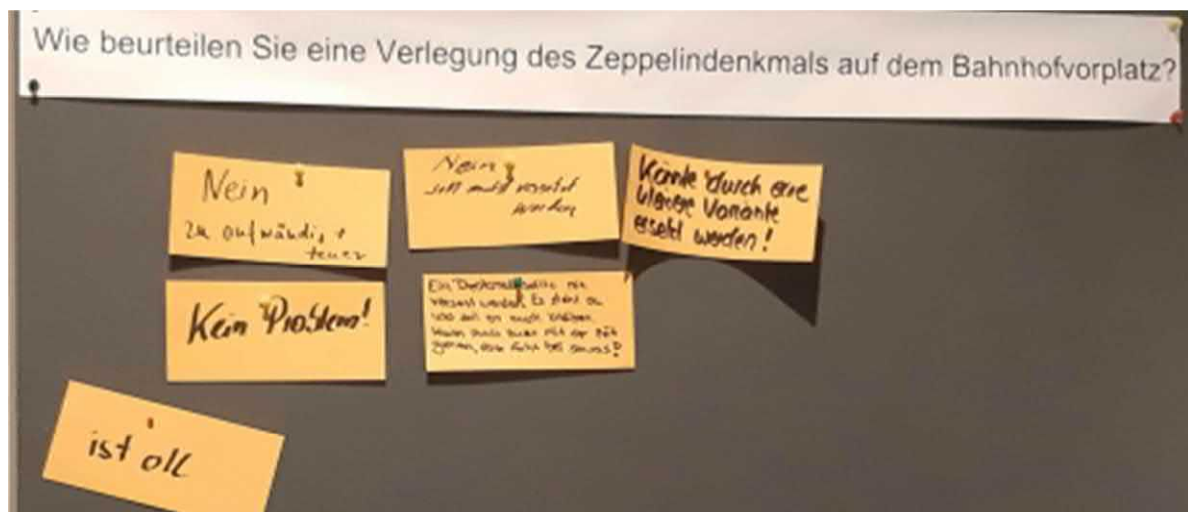
Wie bewerten Sie die Aufenthaltsqualität im Hinblick auf die Grünflächen?



- Variante 1
- Positiv bei V1
- Der überbaute Flächenverbrauch ist bei Variante 1 am geringsten.
- V2 Treppen reduzieren mehr Grün
- Variante 2 Treppe für 200 Pers. auf einmal laufen
- Variante II Busbahnhof auf DB Gelände Charlottenstraße !!!
- V2 Bushaltestellen überdenken
- Ideal für Senioren Variante 2
- Weg zu breit mehr Grün
- Grün am Bahnhofsvorplatz soll bleiben
- Grünflächen sind immer wichtig. Die Natur sollte auch vorhanden sein. Ist für das Auge und für die Glückshormone.
- Alter Baumbestand muss bleiben

- Sinnvoller Kompromiss aus breiten Wegflächen (Kinderwagen/Rollstuhlfahrer/...) und Grünflächen. Neben Bäumen aber gerne mehr Blumen/...
- Nicht steriles Rasenmähergrün, sondern bunte Mischung!
- Häfler Mischung für ausgewählte Bereiche im Uferpark
- Mehr Häfler Mischung!!! = Artenvielfalt + bunt
- Mehr Häfler Mischung Artenvielfalt + bunt!
- Bahnhofsvorplatz: Der intensive Verkehr auf der Seite „Post“ ist nicht berücksichtigt
- Aufenthaltsqualität schlecht: wenig Sitzgel. und es ist schmutzig
- Dach über Bushaltestellen sieht aus wie eine Großtankstation neben der Autobahn
- Der Busbahnhof funktioniert so in keiner Variante → überdenken
- Busbahnhof altes Gelände Bahnausbesserung!

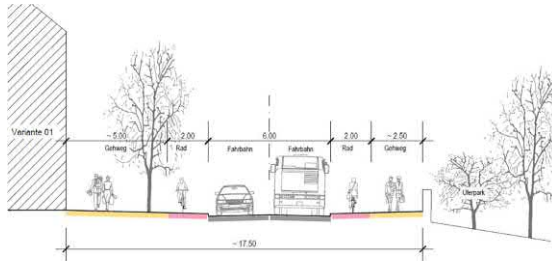
Wie beurteilen Sie eine Verlegung des Zeppelindenkmals auf den Bahnhofsvorplatz?



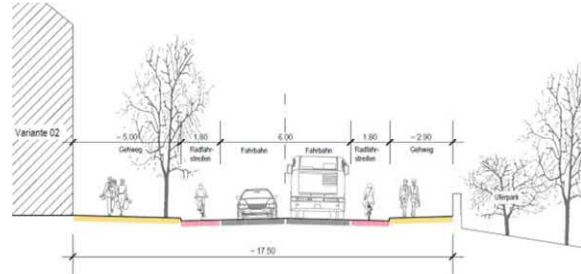
- Kein Problem
- Könnte durch eine kleine Variante ersetzt werden
- Nein zu aufwändig + teuer
- Ein Denkmal sollte nie versetzt werden. Es steht da und soll es auch bleiben. Man muss zwar mit der Zeit gehen, aber nicht bei sowas!
- Nein soll nicht versetzt werden
- Ist oll

Friedrichstraße Welche Variante favorisieren Sie?

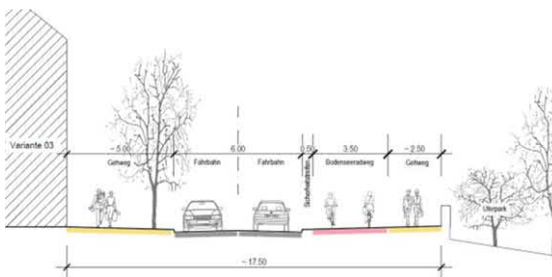
Variante 1



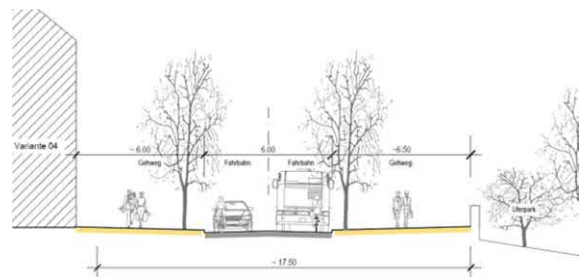
Variante 2



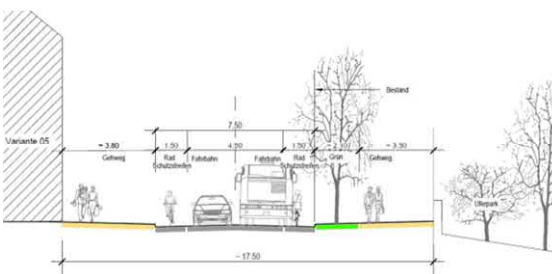
Variante 3



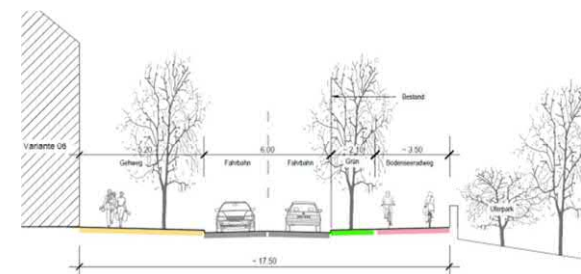
Variante 4

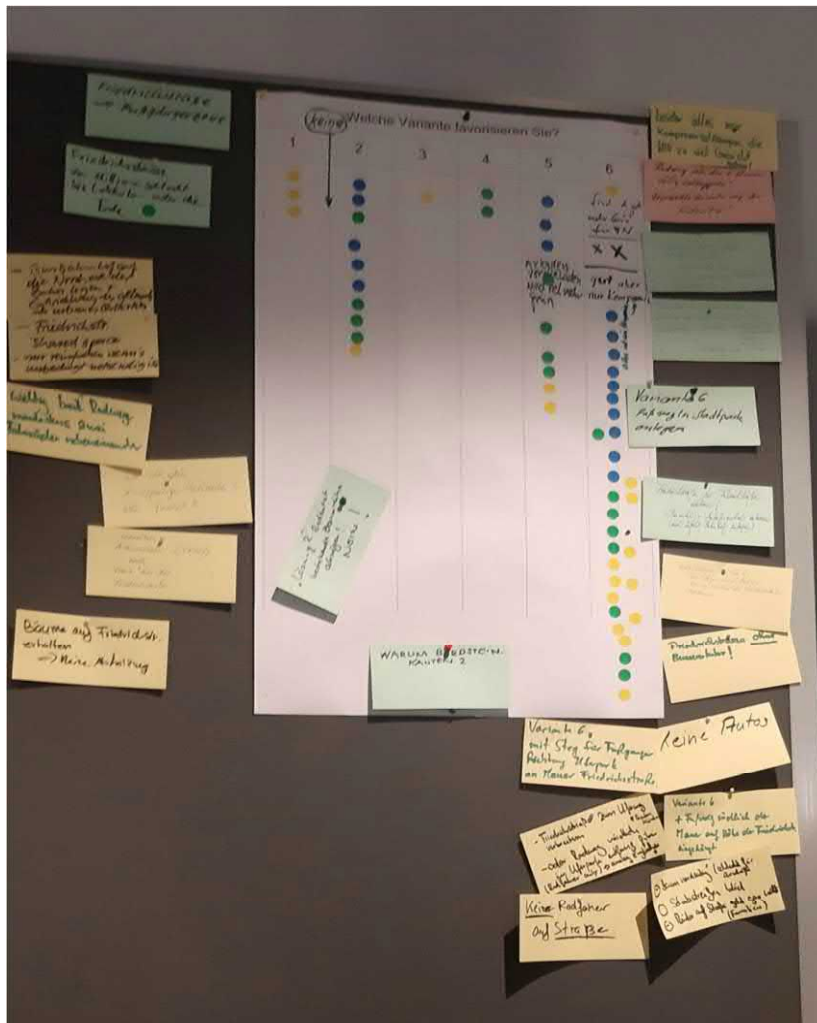


Variante 5



Variante 6



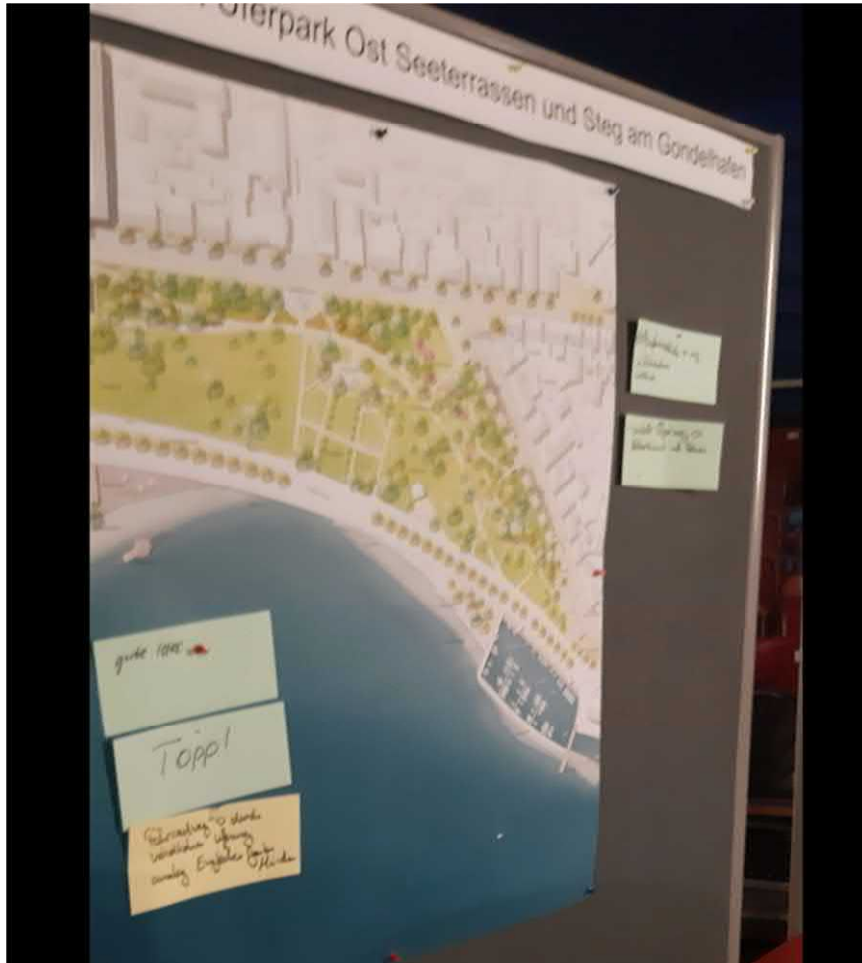


Variante	1	3 Stimmen
	2	10 Stimmen
	3	1 Stimme
	4	2 Stimmen
	5	9 Stimmen
	6	31 Stimmen

- Variante 6:
Find ich gut xx
mehr Grün für FN
- Variante 6:
gut aber nur Kompromiss (Kommentar hierzu: alles ist ein Kompromiss)
- Variante 6 Fußweg in Stadtpark anlegen
- Variante 6 mit Steg für Fußgänger Richtung Uferpark an Mauer Friedrichstraße
- Variante 6 + Fußweg südlich der Mauer auf Höhe der Friedrichstr. Eingehängt
- Friedrichstraße zum Uferweg verbreitern
oder Radweg nördlich im Uferpark entlang führen (Radfahrer only) → analog Engli-
scher Garten München
- Arkaden vor die Läden und viel mehr Grün

- Friedrichstraße → Fußgängerzone
- Friedrichstraße von Millionenschlucht bis Lukullum unter die Erde
- Unnützer Autoverkehr (LKWs) muß raus aus der Friedrichstraße
- Friedrichstraße shared space
nur reinfahren wenn`s unbedingt notwendig
- Shared Space ohne Bordsteinkanten + Tempo 20 bei Sackgassenlösung Friedrichstr. / Orionknoten
- Warum Bordsteinkanten?
- Leider alles nur Kompromisslösungen, die MIV zu viel Gewicht geben!
- Wichtig breite Radwege
Friedrichstrasse ohne Busverkehr!
- Keine Autos
- Friedrichstraße zur Fahrradstraße erklären!
Busverkehr + Anlieferverkehr zulassen (auch Zufahrt Bahnhof zulassen)
- mindestens zwei Fahrräder nebeneinander
- Wo ist die 1-spurige Variante? oder Tunnel?
- Beste Variante: Keine Autos! Wenn Autos, dann Sachgasse und nur Parkhaus
Schutzstreifen: inpraktikabel → Überholabstand 1.50 ab Streifenkante → Autos zum Erledigen
Auf keinen Fall Radfahrstreifen unter 2.50.
- Zur Verkehrsberuhigung mehr Einbahnstraße
- Abgesenkter separater Radweg auf der Südseite der Friedrichstraße. Dadurch doppelte Baumreihe möglich!
- Radweg von der F. Strasse völlig entkoppeln! Abgesenkte Variante auf der Südseite!
- Keine Radfahrer auf Straße
- Bäume auf Friedrichstraße erhalten → keine Abholzung
- „Lösung 2“ bedeutet bestehende Baumreihe absägen! NEIN!
- Unterführung zum See hin, für Fußgänger und Radler die von Norden die Riedleparkst. Herkommen
- ⊖ Baum nordseitig (schlecht für Geschäfte)
- ⊖ Schutzstreifen blöd
- ⊖ Räder auf Straße geht gar nicht (Familien)

Uferpark Ost Seeterrassen und Steg am Gondelhafen



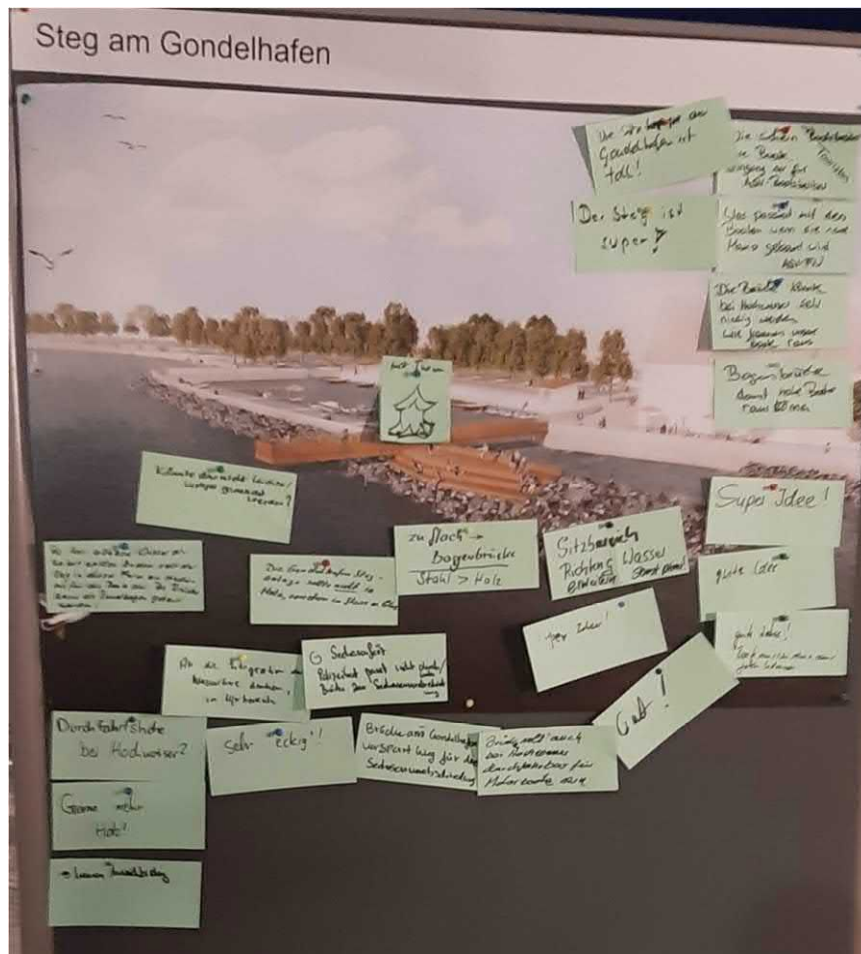
- gute Idee
- Topp!
- Fahrradweg durch nördlichen Uferweg analog Englischer Garten München
- Musikmuschel weg wirkt wie Klohäuschen
- Anstatt Uferweg Naturstrand mit Steinen

Seeterrassen Uferpark



- Ansätze gut
vielleicht einen Mehrwert in gute Gestaltung des Beachcafés legen
- Treppen tiefer runter! Kies = Algen = Gestank!
- Funktionale Flachwasserzone = Sand + Bewuchs
Kiesschicht drunter
- Bitte auch Bänke mit Rückenlehne.
- Bänke mit Tische

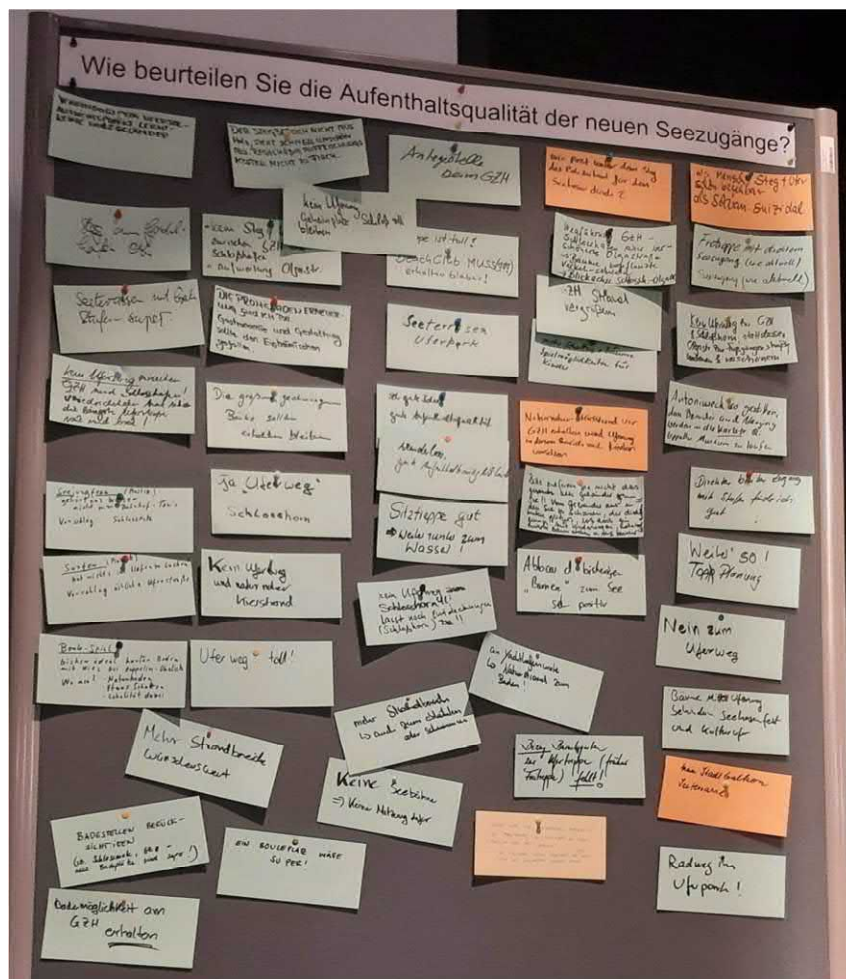
Steg am Gondelhafen



- Die Mole sollte zum Wasser erweitert werden. Zudem stellt der Steg in dieser Form ein Hindernis für die Boote dar. Die Brücke kann als Rundbogen gebaut werden.
- Durchfahrtshöhe bei Hochwasser?
- Seehasenfest
 - Polizeiboot passt nicht durch/unter Brücke zur Seehasenverabschiedung
- Wie passt unter dem Steg das Polizeiboot für den Seehasen durch?
- Brücke am Gondelhafen: versperrt Weg für die Seehasenverabschiedung
- Brücke soll auch bei Hochwasser durchfahrbar für Motorboote sein
- Die Brücke könnte bei Hochwasser sehr niedrig werden
 - Wie können unsere Boote raus
- Bogenbrücke damit hohe Boote raus können
- Gute Idee! Boote müssen rein + raus fahren können
- Zu flach → Bogenbrücke
 - Stahl > Holz
- Gerne mehr Holz!
- Die Gondelhafen Steganlage sollte nicht in Holz, sondern in Stein u. Glas

- Keinen Aussichtsteg
- Könnte das nicht leichter/lustiger gemacht werden?
- An die Integration der Wassertiere denken, im Uferbereich
- Sehr „eckig“!
- Mit Turm
- Sitzbereich Richtung Wasser erweitern. Sonst prima!
- Super Idee!
- Gut!
- Die Sitztreppe am Gondelhafen ist toll!
- Der Steg ist super!
- Wie sichern Bootsbesitzer ihre boote. Eingang nur für ASV-Bootsbesitzer Touristen
- Was passiert mit den Booten, wenn die neue Mauer gebaut wird ASV-FN
- Super Idee!
- Gute Idee

Wie beurteilen Sie die Aufenthaltsqualität der neuen Seezugänge?



- Verbindungssteg Uferstr.-aussichtspunkt leicht – keine Holzgeländer
- Steg am Gondelhafen ok
- Der Stegbereich nicht aus Holz, sieht schnell unschön aus. Regelmäßige Auffrischkosten. Nicht zu flach.
- Die großen, geschwungenen Bänke sollten erhalten bleiben
- Ein Bouleplatz wäre super!
- Anlegestelle beim GZH
- Seeterrassen mit breiten Stufen super.
- Die Promenadenerneuerung find ich toll. Gastronomie und Gestaltung sollte den Einheimischen gefallen.
- Treppe ist toll! Beachclub MUSS (!!!) erhalten bleiben!
- Seeterrassen Uferpark
- Sehr gute Idee
gute Aufenthaltsqualität
- Direkter breiter Zugang mit Stufen finde ich gut
- Wunderbar. Gute Aufenthaltsmöglichkeit
- Sitztreppe gut → weiter runter zum Wasser
- Seeterrassen sind ok. Jedoch mehr Schatten + Bäume
Spielmöglichkeiten für Kinder
- Wieso wird die Musikmuschel versetzt + die Freitreppe (als Blickachse vom Musikpavillon zum See) verbaut? → Die Sitzstufen sollten unbedingt bis zum westl. Ende des „Stadtgartens“ gezogen werden
- Als Mensch: Steg + Ufer schön begehbar
Als Schwan: suizidal
- Weiter so! Top Planung
- Freitreppe mit direktem Seezugang (wie aktuell)
- Bitte entfernen Sie nicht das gesamte alte Geländer zum See!! Vom Geländer aus in den See zu schauen, der direkt unten glitzert, ist doch ein Genuss! Mit Kinderwagen, Rollator unterm Baum stehen und ins Wasser schauen!!
- Abbau der bisherigen „Barrieren“ zum See positiv
Regelmäßige Entfernung von Algen?
- Bezug Barockgarten zur Ufertreppe (früher Freitreppe) fehlt!
- Antoniuseck so gestalten, dass Besucher auch neugierig werden in die Karlstr. Richtung Zeppelin-Museum zu laufen
- Bäume Mitte Uferweg behindern Seehasenfest und Kulturufer
- Keine Seebühne → keine Nutzung dafür
- Kein Stadtbalkon
Seeterrasse
- Radweg im Uferpark
- Treppenanlage ist bombastisch! erinnert an Reichsparteitag
- Kein Uferweg zwischen GZH und Schlosshafen! Friedrichshafen hat schon die längste Uferstraße weit und breit!
- Kein Uferweg
Geheimplatz Schloß soll bleiben
- Kein Steg/Uferweg zwischen GZH und Schloßhafen
Aufwertung Olgastr.

- Kein Uferweg und naturnaher Kiesstrand
 - Kein Uferweg zum Schlosshorn! Lasst noch Entdeckungen (Schloßhorn) zu!!
 - Wegführung GZH-Schlosshafen über verschönerte Olgastraße → Bäume, bepflanzte Verkehrsinseln
→ Blickachse Schlossh. – Olgastr.
 - Kein Uferweg zw. GZH & Schloßhorn; stattdessen Olgastr. zur Fußgängerstraße umbauen & verschönern!
 - Nein zum Uferweg
 - Ja „Uferweg“ Schlosshorn
 - Uferweg: toll!
-
- Seejungfrau (Plastik gehört ans Wasser nicht zu Bahnhof-Taxis
Vorschlag: Schlosseck
 - Surfer (Plastik) hat nichts im Hafen zu suchen! Vorschlag östliche Uferstraße
 - Boule Spiel bisher ideal harter Boden mit Kies bei Zeppelin-Obelisk
Wo neu? – Naturboden – etwas Schatten – Lokalität dabei
-
- Badestellen berücksichtigen (z.B. Schlossmole, GZH + neue Badeplätze sind super!)
 - Bademöglichkeit am GZH erhalten
 - Mehr Strandbreite wünschenswert
 - GZH Strand vergrößern
 - Naturnaher Kiesstrand vor GZH erhalten und Uferweg in diesem Bereich nach hinten versetzen
 - An Yachthafenmole → Naturstrand zum Baden!
 - Mehr Strandbereich → auch zum Abkühlen oder Schwimmen

Auswertung:

Nur mehrfach genannte Meinungen und Anregungen und für den aktuellen Planungsstand relevante Aussagen werden hier aufgeführt.

- Variante 1 mit Stadtbalkon wird deutlich favorisiert.
Die Ausführung mit Dach wird jedoch häufig in Frage gestellt.
- Mehrfach wird die Verlegung des Busbahnhofs auf die Nordseite angeregt.
- Friedrichstraße:
Die Variante mit dem Gehweg auf der Nord- und Radweg auf der Südseite sowie Bäumen beidseitig wird deutlich favorisiert. Häufiger Wunsch ist, dass der Radweg von den sonstigen Nutzungen entkoppelt wird.
- Öfters wird bemerkt, dass dem MIV noch zuviel Gewichtung zugestanden wird.
Friedrichstraße soll möglichst autofrei sein.
- Der Steg am Gondelhafen wird sehr positiv aufgenommen. Häufig wird die Durchfahrt für Boote im Bereich der geplanten Brücke angemerkt.
- Auch die Seeterrassen und der Erhalt des Beachcafés werden grundsätzlich sehr positiv bewertet.
- Häufig wird eine Erweiterung der Bademöglichkeiten gefordert.
- Mehrfach wird vermerkt, dass kein Uferweg zum Schlosshorn angelegt werden soll.
Hier muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass einige direkte Anwohner der Olgastraße anwesend waren und diese Anregung daher nicht repräsentativ ist.
Die Fortführung des Uferwegs sollte weiterhin verfolgt werden.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass eine erkennbare Mehrheit der bei der Informationsveranstaltung anwesenden ca. 150 Bürger in Richtung des Wettbewerbsergebnisses mit Stadtbalkon tendiert.